

Dienstag, 3. Sept. 2024, 19:00 Uhr, Naxoshalle

überLeben

Einzeltäter Teil 3 - Hanau

Dokumentarfilm von Julian Vogel

D 2023 (84 min.)



Nach dem rassistischen Anschlag in Hanau versuchen Hinterbliebene, Eltern, Geschwister und Freunde gemeinsam, mit den Folgen der Tat umzugehen. Sie haben politische Initiativen gegründet, kämpfen um ehrliche Aufarbeitung der Tat und engagieren sich in Bildungsprojekten gegen Rassismus.

© Ümit Uludağ (CORSO Film)

Am 19. Februar 2020 ermordet ein Rechtsterrorist neun Menschen in Hanau: Said Nesar Hashemi, Hamza Kenan Kurtović, Ferhat Unvar, Sedat Gürbüz, Fatih Saraçoğlu, Gökhan Gültekin, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz und Kaloyan Velkov. Angehörige und Überlebende müssen bis heute für die vollständige Aufklärung des rassistischen Anschlags kämpfen.

Die Tat dieses "deutschen, christlichen Terroristen", wie die Mutter des getöteten Ferhat Unvar den Täter in diesem beeindruckenden, nie larmoyanten Film nennt, hat Hanau verändert, besonders den Stadtteil Kesselstadt. Dort lebten bis zum 19. Februar 2020 Menschen mit unterschiedlichem Einkommen und mit unterschiedlichster Herkunft zwischen Reihenhäusern und riesigen Wohnblocks friedlich zusammen. Auch der Täter wohnte hier.

Sie alle hatten sich sicher gefühlt. Das tun sie heute nicht mehr, sie haben das Vertrauen in die Polizei verloren, die sie doch schützen sollte. Sechs der neun Opfer starben hier.

Filmemacher Julian Vogel zeichnet ein Porträt dreier betroffener Familien zwischen Wut, Trauer und Entschlossenheit – für Konsequenzen und Gerechtigkeit. Der Film ist Teil einer Trilogie, die sich den Opfern der Anschläge in München (2016), Halle (2019) und Hanau (2020) widmet.

Zum anschließenden Filmgespräch erwarten wir **Justus Bender**, Autor und Politikredakteur der FAZ sowie **Eren Okcu**, Bildungsinitiative Ferhat Unvar e.V.

Die Moderation hat **Carola Benninghoven**, naxos.kino.

naxos.Kino – Dokumentarfilm & Gespräch e.V. im Theater Willy Praml – Naxoshalle, Waldschmidtstraße 19 / Hinterhof rechts. Kontakt: Ruth Fühner, info@naxos-kino.org. Weitere Informationen unter www.naxos-kino.org.